

936 Kälber zu guten Preisen verkauft

Erstes Manuap-Zuchtbullenkalb erlöste 2.060 Euro

Mit 2.060 Euro erreichte ein 80 Kilo schweres Manuap-Kalb das höchste Gebot der 23 angebotenen Zuchtbullenkälbern. Da es sich um den ersten zum Verkauf angebotenen Manuap-Sohn (VV: Manitoba) handelt, war es für viele Züchter interessant. Ein reinerbig hornloses Wischer-Kalb erlöste mit 1.520 Euro ebenfalls einen Spitzenpreis. Weitere 5 Kälber erzielten ebenfalls Verkaufserlöse von 1.000 Euro und mehr. So pendelte sich der Durchschnittspreis der Tiere bei 874 Euro (= 968 Euro inkl. MwSt.) ein.



Das erste zum Kauf angebotenen Manuap-Zuchtkalb erlöste 2.060 Euro.

Die 797 verkauften männlichen Mastkälber pendelten sich bei einem Kilopreis von 5,99 Euro (= 6,63 Euro inkl. MwSt.) ein. Das 89 Kilo schwere Durchschnittskalb erlöste im Mittel 532 Euro (= 589 Euro inkl. MwSt.). Die 30 – 40 Tage alten Tiere (248 Kälber) erreichten einen Kilopreis von 6,25 Euro (= 6,92 Euro inkl. MwSt.). Der Orientierungspreis für das 80-Kilo-Kalb liegt bei 6,86 Euro inkl. MwSt.

Das große und ansprechende Angebot von 76 Kuhkälbern zur Zucht wurde wieder restlos geräumt. Ein natürlich hornloses Manigo-Kalb aus einer Valero-Jungkuh erreichte mit 570 Euro das höchste Gebot der angebotenen Tiere. Im Durchschnitt erlösten die 95 Kilo schweren Tiere 326 Euro (= 361 Euro inkl. MwSt.).

Auch die 40 angebotenen Kuhkälber zur Mast wurden wieder alle verkauft. Die Tiere blieben mit einem Lebendgewicht von 79 Kilo und einen Verkaufserlös von 242 Euro (= 268 Euro inkl. MwSt.) auf dem Niveau des Vormarktes. Daraus ergibt sich ein Kilopreis von 3,06 Euro (= 3,39 Euro inkl. MwSt.).

Der nächste Kälbermarkt in Ansbach ist am 26. August 2015.